

rigem Angesicht gehen durfte. Alles/  
alles aber gewährete der Hochselig=  
ste mit solcher Treu und Aufrichtig=  
keit / daß in iedem Worte/so Er von  
sich gab / sein Viltes / Teutsches Herze  
ganz unverdeckt lage: was Er einrie=  
the/darauf durfte man als auf unge=  
schminkten Grund / tröstlich bauen.  
Und alle diesem hochschätzbahren  
Ruhm beglänzte Er mit unablässiger  
Beständigkeit in seinem ganzen Wan=  
del. Beständig fuhre Er fort in seinem  
hocherbaulichen Lectionibus publicis,  
nichts ließ er sich abwenden von seiner  
Freude iedermann ersprießlich einzu=  
rahten und beförderlich zu sein / ieder=  
zeit sahe man ihn ämsig in Ausarbei=  
tung derer Schrifften / welche die ge=  
lehrte Welt von dessen nun Hochbe=  
trübten Erben mit Verlangen erwar=  
tet. Etiam rude donandus, da Er wegen  
überhäufften Alters aller Minnts  
und anderer Bürden währe zu erlas=  
sen gewesen / vergönnte Er ihm doch  
selbst keine Ruh / Er stund mit dem ei=  
nen Fuß auf der Bahre / mit dem an=  
dern

R 3

dern